Rennbericht „Highway Star“

8,377 …

… die magische Zahl des Rennsamstags im Highway Star. Was kann man nicht alles in 8,377 Sekunden erledigen?

- Eine Zusammenfassung der Highlights der vorerst letzten Bundesliga Saison der SGE anschauen
- Vier Mal abfliegen
- Drei Schrauben festziehen
- Zwei Mal den Puschel richten (lassen)
- 1 ½ Brezeln vertilgen
- Ein Mal den Poolmotor wechseln
- Ein halbes Kuchenrezept austauschen
- usw. usf.

Was man aber NICHT kann (zumindest keiner der Cupperer) ist, in dieser Zeit eine komplette Runde auf der 44m Holzbahn im Highway Star zu fahren.

Also, Ziel verfehlt, Setzen, sechs, Kopf auf die Bank und losgeheult? Mitnichten … auch wenn es dann doch Einträge ins Heimleiterbuch gab (wobei, für den Eintrag „der Krech stört“ – da würde sich schon ein Stempel lohnen …).

Aber der Reihe nach … Bereits zum siebten Mal begann am vergangenen Wochenende die SLP-Cup Saison in der „Mitte“ im Highway Star in Filderstadt. Die bekannten jungen Damen wurden inzwischen nochmals damenhafter, die nicht mehr ganz so jungen Herren nochmals „interessanter“, und nach dem Ausfall von „JJ“ ist die „Billardkugel“ Pflicht für das Erreichen des Podiums in der Gesamtwertung – haarscharfe Entscheidungen oder haari-

ge Überholmanöver demzufolge Mangelware ;-).

Erkennbar daran – Lebenshilfe per Rennbericht kommt einfach nicht gut an. Die beiden, die sich Tipps offensichtlich zu Herzen nimmt, brauchen sie nicht ;-)

Aber zurück zum Rennen. 31 Anmeldungen waren im Vorfeld zu vermelden. Zu 25 erfahrenen Cupperern gesellten sich 5 „Neulinge“ (von links oben: Jacques, Fritz, Angelo, Sven und Bob) und eine „Celebrity“, die im Vorfeld anonym bleiben musste.

Zumindest in diesem Jahr nicht mehr dabei sind leider einer unserer beiden Jörgs, Daniel und die vollständige Riege der „Thomasse“. Zwei Absagen im Vorfeld – Joachim und Jörg wollten den anderen unbedingt einen Vorsprung verschaffen ;-) - bedeuteten dann 29 Starter – Rekord für den Highway Star, und Einstellung des absoluten Teilnehmer-Rekords (Trier 2013)! Die entscheidende Frage war – würde das gutgehen, wird’s den Jungs und Mädels langweilig?

Vielleicht ein bisschen – aber es gibt ja Alternativen ;-).

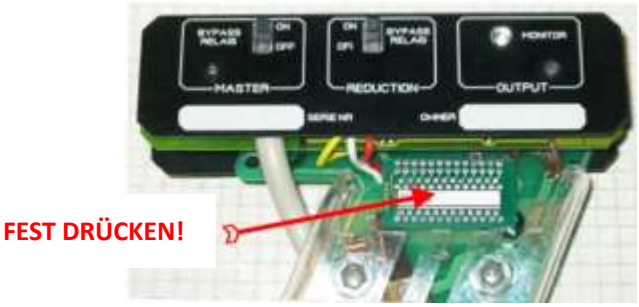
Würde vielleicht die Stimmung leiden?

Nö ;-).

Der Trainingsfreitag

Nach dem beinahe fünfmonatigen Cup-Winterschlaf ging's Anfang März dann darum, die Autos zu entstauben, die Chassis neu zu richten und sich wieder mit dem Filderstädter Geläuf vertraut zu machen.

So wurden bereits am Wochenende vor dem eigentlichen Ereignis trainingswillige Cupperer im Highway Star gesichtet. Auch am Freitag Abend wurde einige Runden gedreht, und dank der tatkräftigen Hilfe des „Heimleiters" noch verschiedene Optimierungen durchgeführt. An dieser Stelle – danke Micha, danke Bernd für die Leitkieloptimierung! ;-)



Eventuell sollten wir dann demnächst auch unsere Regler durch einen Experten anschauen lassen. Man könnte zum Beispiel prüfen, ob das Widerstandsarraydingsbums beim Tschechenregler richtig eingesteckt ist ….

Der Rennsamstag

Angemeldet waren 30(!) Teilnehmer, letztendlich fanden sich dann am Samstag Morgen 29 Cupperer im Highway Star ein. Rekord!

Durch gezeitetes Training und frühzeitige Motorenausgabe konnte der vorgesehene Zeitplan problemlos eingehalten werden. Dazu trug natürlich auch bei, dass niemand wagte, der „Chefin der Triebwerke“ zu widersprechen, wenn sie einen Motor aussuchte ;-)

Die neu geprüften / gereinigten / verlöteten und mit neuen Ritzeln versehenen Motoren (danke Joachim, danke Martin für das Sponsoring!) machten keine Probleme, auch wenn der ein oder andere einen Leistungsverlust zum eigenen Trainingstriebwerk zu bemerken glaubte.

Die nachträgliche Analyse ergab: Die Top-10 der Fahrer fuhren allesamt Motoren, die nicht zu den Top-5 der Motoren gemäß Vorab-Messungen gehörten. Der „schlechteste“ Motor landete im Mittelfeld. Beim am Ende engsten Resultat (zwischen Platz 9 bis 12) hatte der nominell schlechteste Motor die Nase vorn. Also, Motoren werden überbewertet ;-).

Fahrzeugabnahme

Speziell zu Beginn der Saison ist die Fahrzeugabnahme immer ein Ereignis. Stundenlang stehen die Massen an, um endlich zu hören und zu sehen, was vor einer Zulassung zum Rennen noch geändert werden muss.

Insgesamt lief die Abnahme aber erstaunlich gut. Die üblichen Verdächtigen hatten sich gut vorbereitet – sogar Gregs Auto hatte ausreichend Luft unter dem Chassis, Wolfgangs Auto war schmal genug, Rainers Vorderreifen groß genug. Andreas nutzte die Abnahme dazu, über mehrere Iterationen mit Hilfe von Bob („Danke, dass Du den Andreas ein paar Mal zurückgeschickt hast“ ;-)) das Auto noch zu optimieren.

Angelo und Jacques (bzw. der Mechaniker-Papa) hatten noch Schwierigkeiten mit der 83mm-Spurbreite-Regel, aber im Großen und Ganzen lief die Abnahme prima. Großes Kompliment an alle!

„Best of Season“

Erstmalig gibt’s in diesem Jahr erstmalig eine „Best of Season“ Wertung. Gesponsort von Nikdraw (Danke!) wird am Ende der Saison der Erbauer des schönsten 962er gekürt. Offensichtlich sorgte allein die Ankündigung schon für hektische Bautätigkeit – insgesamt waren 16 (von 29) selbstgestaltete 962er am Start – neben einigen neugestalteten auch die „Uraltdeckel“ von Wolfgang (Rollout: März 2008) und Fritz (Rollout: Oktober 2008).

Die erste Entscheidung des Renntags galt also der Auswahl des schönsten Autos – mit dem folgenden Ergebnis:

Platz	Name	Filderstadt	Siglingen	Frankfurt	Trier	Gesamt
1	Ivo Trausch	11				11
2	Niclas Henze	5				5
3	Frank Schüler	3				3
3	Michael Kaiser	3				3
5	Ronja Mück	2				2
6	Michael Stalter	2				2
7	Michael Gruber	1				1

Also, deutlicher Vorsprung für Ivo. War das ein Omen für's Rennen? Und würde das schönste Auto am Ende des Rennens noch zu erkennen sein?

Die Quali

Bei der ersten Quali des Jahres wird traditionell in zufälliger Reihenfolge und auf einer gastfreundlichen Spur (in diesem Fall der gelben 3) gestartet. Der Quali-Modus unterscheidet sich in der Mitte vom Westen – bei uns zählt die schnellste Runde, was für die meisten Fahrer auch durchaus der erfolgversprechendere Modus ist.

Dennoch hielt die Quali einige Überraschungen bereit.

Pos.	Gruppe	Name	2014	2013	2012
1	5	Frank Schüler	8,504		8,552
2	5	Wolfgang Krech	8,535	8,621	9,275
3	5	Jan Schmitt	8,542	9,114	9,463
4	5	Michael Kaiser	8,669	8,698	8,543
5	5	Michael Gruber	8,671	8,677	8,711
6	5	Ingo Neumann	8,758	9,011	
7	4	Angelo Vivenzio	8,794		
8	4	Manfred Vogel	8,800	9,175	8,965
9	4	Michael Stalter	8,802	8,822	8,734
10	4	Sven Podivinsky	8,816		
11	4	Christian Zerr	8,823	9,062	9,415
12	4	Mike Rheinsberg	8,827	8,867	9,104
13	3	Rainer Petersen	8,830	8,750	8,711
14	3	Gregory Klein	8,865	8,660	
15	3	Fritz Hlawatsch	8,890		
16	3	Jaques Wengler	8,912		
17	3	Rüdiger Henze	8,928	9,096	
18	3	Andreas Manz	8,968	9,268	9,500
19	4	Lucien Grisius	9,010	9,456	9,828
20	4	Bob Clark	9,020		
21	4	Wolfgang Büchler	9,039	8,860	
22	4	Oliver Grosch	9,064	9,022	9,409
23	4	Niclas Henze	9,104		
24	4	Pasquale Famiglietti	9,137	9,296	
25	5	Aly Trausch	9,224	9,106	
26	5	Günther Riehl	9,240		8,882
27	5	Thomas Mück	9,296	8,944	
28	5	Ivo Trausch	9,436	9,608	
29	5	Ronja Mück	9,813	10,114	

Zunächst Jan – in den letzten Jahren war Filderstadt für ihn kein wirklich gutes Pflaster. An diesem Wochenende schon im Training schnell unterwegs, haute er in der Quali eine 8,542 raus und fuhr damit auf Startplatz 3. Hut ab! Ebenso beeindruckend Sven, der zum ersten Mal in Filderstadt unterwegs war, nur das Samstagstraining absolvierte und mit 8,816 in der zweitschnellsten Gruppe landete. Aber auch die anderen „Neulinge" zeigten, dass sie sich nicht als „Kanonenfutter" betrachteten - Platz 7 für Angelo, 15 für Fritz, 16 für Jacques und 20 für Bob und Platz 23 für Niclas. Ganz stark auch Manfred auf Qualiposition 8 – gib dem Kerl ein vernünftiges Auto, und schon klappt's (dachten wir ;-)).
Auf der anderen Seite gab's die ein oder andere Ernüchterung. Micha schaffte es zwar in die schnellste Gruppe, war mit seiner Zeit aber nicht wirklich zufrieden (obwohl die 8,671 seine bis dato beste Qualizeit war).
Rainer musste sich nach der Quali hinter Mike einsortieren, das passiert auch nicht allzu oft. Eher enttäuschend auch die Ergebnisse für Wolfgang und Olli. Richtig schlecht lief es für Aly und Günther. Während Aly mit seinem Regler haderte und am Ende des Tages letztend-

lich das besagte Widerstandsarray als Übeltäter ausmachte, wollte Günthers 962er in der Quali partout nicht mehr sauber durch die Kurven. Woran es nun wirklich lag, wird wohl ein Geheimnis bleiben, aber gehen wir mal davon aus, dass der Poolmotor nicht Schuld war ;-).

Erste Startgruppe

Auf Empfehlung von Bernd ging es dann in fünf Startgruppen auf die Reise. Ronja, Ivo, Thomas, Günther und Aly kämpften um Meter, Positionen und gegen den jeweiligen Dummy-Fahrer. Und da in diesem Jahr keiner der Einsetzer mit Schwerkraft oder Übermüdung kämpfte, ging das Ganze auch in vernünftiger Zeit über die Bühne. Ein großes Kompliment gebührt dabei den Fahrerinnen und Fahrern, die mit viel Umsicht zu Werke gingen.

Spätestens nach dem dritten Durchgang hatten sich in dieser Gruppe die Fronten geklärt. Vornweg Aly und Günther, die bis zum Schluss Kopf an Kopf lagen. Dank 66 Runden auf der 4 (insgesamt das sechstbeste Resultat auf dieser Spur!) konnte Günther Aly zum Schluss noch abfangen. 379 bzw. 378 Runden sind kein schlechtes Ergebnis, im letzten Jahr wäre man damit noch 10. bzw. 11. geworden.

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt	Platz
Aly Trausch	9,224	62	62	65	61	64	64,27	378,27	18
Günther Riehl	9,240	64	61	65	62	61	66,23	379,23	17
Thomas Mück	9,296	61	60	59	61	58	58,23	357,23	26
Ivo Trausch	9,436	63	56	60	58	58	61,04	356,04	27
Ronja Mück	9,813	57	51	55	51	52	55,33	321,33	29

Hinter den beiden balgten sich Thomas und Ivo. Nach einigen Abflügen plus kurzer Reparaturpause musste Ivo Platz 3 in dieser Gruppe schließlich Thomas überlassen. Aber immerhin – das schönste Auto des ersten Cuplaufs 2014 blieb heil, das lässt hoffen. Ebenso in dieser Startgruppe fuhr Ronja ihr eigenes Rennen. Umsichtig und mit wenigen Fehlern pilotierte sie ihren neuen, selbstgestalteten 962er um den Kurs, um am Ende die Damenwertung wieder einmal für sich zu entscheiden ;-).

Zweite Startgruppe
Im Unterschied zur ersten Startgruppe gab's in der zweiten Startgruppe nur ein direktes Duell. Pasquale und Lucien lieferten sich von Beginn an ein enges Rennen, das am Ende Pasquale dank einer guten Spur 3 und einer guten Spur 5 mit eine knappen ¼ Runde Vorsprung für sich entschied. Wenn aber Lucien die Spuren 1 und 2 ein wenig besser in den Griff bekommt, sieht wieder alles ganz anders aus.

Hinter den beiden kam mit recht großem Abstand Niclas ins Ziel. Nur 48 Runden auf Spur 1 verhagelten ihm ein besseres Ergebnis, aber für den ersten Auftritt im Highway Star war das Ergebnis absolut in Ordnung. Und – der „Kasperfaktor" ist deutlich zurückgegangen, das macht sich auch im Resultat bemerkbar ;-).

Vor Pasquale mühte sich Wolfgang leider vergeblich, das ausgezeichnete Ergebnis aus dem letzten Jahr zu wiederholen. Zwar fehlten ihm am Ende nur 5 Runden auf das 2013er Resultat, aber „dank" der Verbesserungen der Konkurrenz wurde es am Ende Platz 15 nach Platz 7 im Vorjahr.

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt	Platz
Lucien Grisius	9,010	58	64	60	60	62	59,79	363,79	25
Bob Clark	9,020	63	63	63	65	64	65,16	383,16	12
Wolfgang Büchler	9,039	62	64	63	65	63	62,72	379,72	15
Oliver Grosch	9,064	62	62	62	62	65	61,82	374,82	20
Niclas Henze	9,104	61	59	62	58	48	62,31	350,31	28
Pasquale Famiglietti	9,137	60	60	59	59	64	62,06	364,06	23

Vorneweg fuhr der sich immer gern als „Anfänger" bezeichnende „Mr. Bob." Wie eigentlich erwartet hatte er Bahn und Auto gut im Griff. Einzig die Problematik des Überholens (nicht jeder merkt, wenn ein schnelleres Auto ankommt …) verhinderte ein Top-10 Resultat. Aber Gesamtplatz 12 beim ersten Cup-Lauf in Filderstadt ist ein achtbares Ergebnis, und bedeutet immerhin Platz 3 in der Rookie-Wertung ;-).

Dritte Startgruppe
Die Zusammensetzung der dritten Gruppe sorgte im Vorfeld für einige Verwunderung. Mit Rainer und Greg trafen sich zwei an der Bahn, die man sicherlich weiter vorn erwartet hatte, die aber die Quali nicht wirklich überzeugten. Zu den beiden gesellte sich mit Jacques ein „Cup-Rookie", der in Training und Quali bereits mit besonnener und gleichzeitig schneller Fahrt überzeugte. Fritz als Wiedereinsteiger hatte die Quali ebenfalls mit Erfolg hinter sich

gebracht. Rüdiger und Andreas durften sich beide über eine deutliche Verbesserung in der Quali freuen und damit darüber, in einer hoffentlich chaos-armen Gruppe das Rennen zu absolvieren. Wobei – beim Saisonauftakt gab es in allen Gruppen ausnehmend wenig Chaos und Theater ;-).

Beginnen wir mit dem Pechvogel des Rennens. Wieder einmal erwischt es Rüdiger. Zitat 2013 *„Trotz Defekt an Verklebung und Verschraubung seines vielbewunderten Monster-Porsches macht es Rüdiger besser. Eigentlich mit gutem Speed unterwegs, kostet ihn der Defekt einige Runden…“*. In diesem Jahr ist es zwar nicht die Verklebung, aber dennoch – am Ende stehen mit 364 Runden zwar 5 Runden mehr als im letzten Jahr zu Buche, aber mit Platz 23 wird er nicht wirklich zufrieden sein – zumal in diesem Jahr das Challenge-Podium auf dem Plan steht ;-).

Knappe vier Runden vor Rüdiger kommt Andreas ins Ziel. 14 Runden mehr als im letzten Jahr, kein Defekt – das ist mal ein vernünftiges Ergebnis. Dass am Ende dann „nur“ Platz 22 zu Buche steht ist den Fortschritten auch der Konkurrenz geschuldet – aber dank der neuen Punktesystems schlägt sich die Verbesserung direkt in der Gesamtpunktzahl nieder und wird dementsprechend auch auf das Gesamtergebnis positive Auswirkungen haben.

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt	Platz
Rainer Petersen	8,830	61	65	65	64	65	64,33	384,33	9
Gregory Klein	8,865	63	62	66	63	64	66,15	384,15	10
Fritz Hlawatsch	8,890	62	64	64	66	59	63,06	378,06	19
Jaques Wengler	8,912	63	64	62	65	65	64,69	383,69	11
Rüdiger Henze	8,928	62	62	58	60	60	62,25	364,25	23
Andreas Manz	8,968	58	64	60	60	64	62,34	368,34	22

Deutlich vor Andreas und Rüdiger, aber ebenso mit Abstand zu den Top 3 dieser Gruppe

fährt Fritz zu einem Resultat von 378 Runden. Die Seuchenspur 2 ist dabei die Ursache allen Übels. 18 Runden mehr als beim letzten Auftritt im SLP-Cup 2009 bedeuten denoch ein merkliche Verbesserung – und im letzten Jahr hätten 378 Runden auch für Platz 10 gereicht. In diesem Jahr ist das Endergebnis Platz 19, aber wie für Andreas gilt – dank des neuen Punktesystems ist für die Gesamtwertung noch nichts verloren.

An der Spitze dieser Gruppe ist es richtig eng. Rainer, Greg und Jacques liegen am Ende innerhalb einer Runde, und nur die leichten Schwächen auf Spur 5 (Greg) und Spur 4 (Jacques) lassen Rainer am Ende triumphieren.

Während Jacques mit seinem Ergebnis beim ersten Auftritt im Highway Star mehr als zufrieden sein kann, verlieren Rainer und Greg gegenüber dem letzten Jahr 6 bis 7 Runden. Dennoch – Platz 9, 10, 11 im Endresultat zeigt schon, dass einige aus den schnellsten Gruppen dem Druck durch dieses Trio nicht gewachsen waren.

Vierte Startgruppe

Michael Stalter – dieses Mal nicht als Mork vom Ork sondern als modisches Enfant terrible – war der Taktgeber der vierten Startgruppe. Mit von der Partie waren Angelo, in der Quali schnellster der „Schnoogeloch Racer“, Cup-Urgestein Manfred (mal wieder mit einer hammermäßigen Quali), Cup-Rookie Sven sowie die Challenge-Favoriten Mike und Christian.

Nach starken 63 Runden auf der 2 muss Manfred mit 60 Runden auf der 1 schon früh den Kontakt zu den Mitfahrern abreißen lassen. Zwar erreicht er am Ende 15 Runden mehr als noch im letzten Jahr, doch wie bei Andreas, Rüdiger, Fritz u.a. gilt – alle anderen verbessern sich auch, dementsprechend reicht es am Ende „nur“ zu Platz 21.
Mit einigem Abstand vor Manfred fighten Mike, Christian und Angelo um die Positionen 3, 4 und 5 in dieser Gruppe. Am Ende wird Christian seiner „Favoritenrolle“ (bezogen auf die Challenge ;-)) gerecht und landet mit einer Runde Vorsprung auf Angelo, drei Runden Vorsprung auf Mike und am Ende Gesamtplatz 13 im Ziel. Bemerkenswert dabei – 67 Runden auf der 4 schaffen an diesem Wochenende nur 5 Fahrer! Dahinter werden Angelo Gesamt-14. und Mike Gesamt-15., letzterer dabei – ein Novum um Cup – Teilmetergleich mit dem letztjährigen Cup-Dominator Wolfgang.

Selbstgeschmierte Brote – legale Dopingmittel ;-)?

Zweiter in der Gruppe wird Sven, der sich nach langem Hin- und Her davon überzeugen lässt, dass jemand, der bei seinem ersten Cup-Rennen (Frankfurt 2013) mit begrenztem Einsatz auf Platz 6 fährt, nicht Challenge-teilnahmeberechtigt ist. Gesamtplatz 8 bestätigt diese Einschätzung, und es ist zu befürchten, dass Sven in diesem Jahr durchaus noch einmal auf dem Podium landen wird.

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt	Platz
Angelo Vivenzio	8,794	63	65	65	61	64	63,82	381,82	14
Manfred Vogel	8,800	63	60	63	61	61	61,89	369,89	21
Michael Stalter	8,802	66	66	65	65	64	64,06	390,06	5
Sven Podivinsky	8,816	66	64	62	65	64	65,71	386,71	8
Christian Zerr	8,823	64	63	67	61	62	65,81	382,81	13
Michael Rheinsberg	8,827	63	66	63	61	63	63,72	379,72	15

Als Erster in dieser Gruppe kommt Michael Stalter ins Ziel. Ohne Reparaturen aber mit Psychedelic-Outfit fährt er mit 390 Runden 6 Runden mehr als im letzten Jahr. Das bedeutet Gesamtplatz 5 und damit die Wiedergutmachung der Schmach des letzten Jahres ;-).

Schnellste Startgruppe
Der, dessen Name nicht genannt werden durfte, Wolfgang (mit Klassenbucheintrag), Jan (mit Turbo-Quali), Micha (trotz Nervenflattern), Ingo (auf Kurs zum Challenge-Sieg) und Michael (mit Glücks-Quali) bildeten die schnellste Startgruppe.

Spätestens nach der dritten Spur hat sich das Feld entzerrt. Ingo und Michael fahren um Platz 5, dabei macht Ingo mächtig Druck, und Michael ist froh, dass er am Ende mit knappem Vorsprung vor Ingo ins Ziel kommt. Dass „unbemerkt“ vom Zweikampf der Frankfurter Michael an beiden vorbeigefahren ist, wird erst später offenbar ;-).

Vor den beiden ist es nicht wirklich eng, aber die jeweiligen Abstände ergeben sich im wesentlichen durch Unterschiede auf einer Spur. Jan verliert gegenüber Micha auf Spur 1, Micha gegenüber Wolfgang auf Spur 4, Wolfgang gegenüber DdNngwd auf Spur 3. Alle klagen irgendwann mal, sei es über die Zähigkeit des Motors / der Spur, sei es über „so viele“ Abschüsse, sei es über unendliche Chaosphasen.

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt	Platz
Frank Schüler	8,504	66	70	66	66	68	66,49	402,49	1
Wolfgang Krech	8,535	66	65	67	67	67	67,94	399,94	2
Jan Schmitt	8,542	67	66	65	68	65	64,49	395,49	4
Michael Kaiser	8,669	66	66	63	66	64	63,43	388,43	6
Michael Gruber	8,671	67	67	66	66	65	66,64	397,64	3
Ingo Neumann	8,758	64	67	63	63	66	64,60	387,60	7

Aber am Ende bleibt dann doch fast alles beim Alten. Nach einem Jahr Pause dominiert der Dominator (Glückwunsch!), auch Letztjahressieger Wolfgang kann ihn nicht halten. Dritter wird Micha, der trotz höherer Rundenzahl einen Platz gegenüber 2013 verliert. Vierter und damit Aufsteiger des Jahres wird Jan, der seine Quali-Leistung im Rennen bestätigen kann und mit 26 Runden mehr als im letzten Jahr eine tolle Leistungssteigerung schafft.

Endergebnis

Das Endergebnis sah also wie folgt aus:

Platz	Name	C?	J?	Runden	Ges.	Chal.	Jugend	2013	Diff. 2013	Top	Diff. Top
1	Frank Schüler			402,49	100,00					399,86	0,66%
2	Wolfgang Krech			399,94	99,37			401,40	-0,36%	401,40	-0,36%
3	Michael Gruber			397,64	98,80			397,28	0,09%	397,28	0,09%
4	Jan Schmitt		1	395,49	98,26		100,00	369,25	7,11%	369,25	7,11%
5	Michael Stalter			390,06	96,91			384,47	1,45%	388,83	0,32%
6	Michael Kaiser			388,43	96,51			386,57	0,48%	398,06	-2,42%
7	Ingo Neumann	1		387,60	96,30	100,00		369,62	4,86%	369,62	4,86%
8	Sven Podivinsky			386,71	96,08						
9	Rainer Petersen	2		384,33	95,49	99,16		391,33	-1,79%	391,33	-1,79%
10	Gregory Klein			384,15	95,44			380,04	1,08%	390,67	-1,67%
11	Jaques Wengler	3	2	383,69	95,33	98,99	97,02				
12	Bob Clark			383,16	95,20						
13	Christian Zerr	4		382,81	95,11	98,76		372,06	2,89%	372,06	2,89%
14	Angelo Vivenzio			381,82	94,86						
15	Michael Rheinsberg	5		379,72	94,34	97,97		377,15	0,68%	381,10	-0,36%
16	Wolfgang Büchler			379,72	94,34	97,97		384,39	-1,21%	384,39	-1,21%
17	Günther Riehl			379,23	94,22						
18	Aly Trausch			378,27	93,98			373,18	1,36%	373,18	1,36%
19	Fritz Hlawatsch			378,06	93,93					360,81	4,78%
20	Oliver Grosch	6		374,82	93,13	96,70		365,17	2,64%	365,17	2,64%
21	Manfred Vogel	7		369,89	91,90	95,43		354,89	4,23%	363,05	1,88%
22	Andreas Manz	8		368,34	91,52	95,03		354,39	3,94%	354,82	3,81%
23	Rüdiger Henze	9		364,25	90,50	93,98		359,35	1,36%	359,35	1,36%
24	Pasquale Famiglietti	10		364,06	90,45	93,93		353,63	2,95%	353,63	2,95%
25	Lucien Grisius	11		363,79	90,38	93,86		339,69	7,09%	339,69	7,09%
26	Thomas Mück	12		357,23	88,76	92,16		354,38	0,80%	368,12	-2,96%
27	Ivo Trausch	13	3	356,04	88,46	91,86	90,03	323,33	10,12%	323,33	10,12%
28	Niclas Henze	14	4	350,31	87,04	90,38	88,58				
29	Ronja Mück	15	5	321,33	79,84	82,90	81,25	329,40	-2,45%	329,40	-2,45%

Gratulation an die Sieger und Platzierten des ersten SLP-Cup-Laufs 2014! Zur Feier des Tages gab es dann noch eine Gesangseinlage ;-)

Quatsch – ich will doch die Leute nicht vertreiben ;-). Also, es gab – wie immer – Urkunden, Pokale und ein paar warme Worte!

Die Challengewertung

Glückwunsch an Ingo, Rainer, Jacques und an alle Platzierten!

Platz	Name	Runden	Punkte
1	Ingo Neumann	387,60	100,00
2	Rainer Petersen	384,33	99,16
3	Jaques Wengler	383,69	98,99
4	Christian Zerr	382,81	98,76
5	Michael Rheinsberg	379,72	97,97
6	Oliver Grosch	374,82	96,70
7	Manfred Vogel	369,89	95,43
8	Andreas Manz	368,34	95,03
9	Rüdiger Henze	364,25	93,98
10	Pasquale Famiglietti	364,06	93,93
11	Lucien Grisius	363,79	93,86
12	Thomas Mück	357,23	92,16
13	Ivo Trausch	356,04	91,86
14	Niclas Henze	350,31	90,38
15	Ronja Mück	321,33	82,90

Die Jugendwertung

Dank der Unterstützung des SCD Schwieberdingen gibt es in diesem Jahr wieder eine eigene Jugendwertung – und sogar die dazugehörigen Pokale!

(Niclas war schon auf dem Weg zur Oma)

Platz	Name	Runden	Jugend
1	Jan Schmitt	395,49	100,00
2	Jaques Wengler	383,69	97,02
3	Ivo Trausch	356,04	90,03
4	Niclas Henze	350,31	88,58
5	Ronja Mück	321,33	81,25

Herzlichen Glückwunsch an Jan, Jacques, Ivo, Niclas und Ronja.

Die Teamwertung

Platz	Team	Fahrer	1	2	Gesamt	Punkte
1	Leo Chili Racing	F. Schüler / S. Podivinsky	402,49	386,71	789,20	100,00
2	MJM	M. Gruber / J. Welsch / M. Kaiser	397,64	388,43	786,07	99,60
3	Mächtiger Kompressor	G. Klein / J. Miller / W. Krech	384,15	399,94	784,09	99,35
4	Schmidi Racing	A. Manz / J. Schmitt / B. Clark	395,49	383,16	778,65	98,66
5	Team SF Karlsruhe	C. Zerr / I. Neumann	382,81	387,60	770,41	97,62
6	Äpplewoi Racers	G. Riehl / M. Stalter / W. Büchler	390,06	379,72	769,78	97,54
7	SCD Bosch	R. Petersen / M. Rheinsberg	384,33	379,72	764,05	96,81
8	Schnoogeloch Racer	O. Grosch / A. Vivenzio / F. Hlawatsch	381,82	378,06	759,88	96,28
9	Brettracer	A. Trausch / I. Trausch / L. Grisius	378,27	363,79	742,06	94,03
10	Ghostdriver	N. Henze / R. Henze / M. Vogel	369,89	364,25	734,14	93,02
11	Carreraschleifer	P. Familglietti / R. Mück / T. Mück	364,06	357,23	721,29	91,40

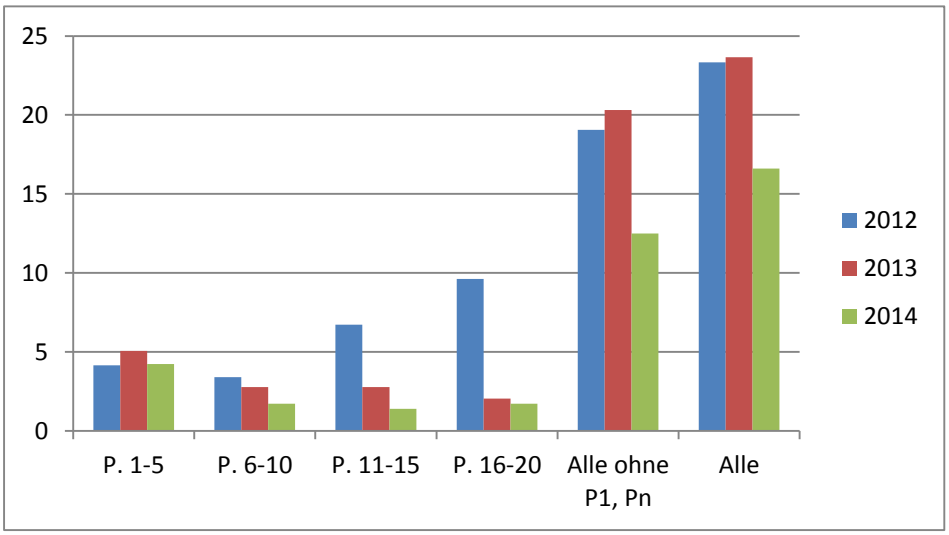
Da hatten sich Micha und Michael angesichts des schwächelnden Greg schon über den ersten Platz in der Teamwertung gefreut – und was passiert? Filderstadt-Rookie Sven verhilft dem wiederbelebten Leo Chili Racing-Team zum Sieg in der Teamwertung. Es ist zum Verrücktwerden, irgendwer ist immer schneller … ;-(.

Dies und das

Aus dem Rennbericht 2013: *„Ich schreibe ja in jedem Jahr, dass es im Highway Star schön war. Und in jedem Jahr ist das auch richtig. In diesem Jahr muss ich aber noch mal eins draufsetzen.“* Das kürzen wir heute mal ab. In Schwaben heisst es doch „nicht geschimpft ist genug gelobt.“ Also, Schluss für heute.

Die Punktevergabe

Dieser erste Lauf im Jahr 2014 ist auch der erste Lauf des SLP-Cup Mitte, in dem das „neue“ Punktesystem zum Einsatz kommt. Wie bekannt hängen die erhaltenen Punkte NICHT mehr von der erzielten Position ab, sondern von der erzielten Rundenzahl.



Standardabweichung erzielte Rundenzahlen zum Mittelwert abhängig von der Platzierung.

Und als hätten wir’s geahnt – noch nie lagen die erzielten Ergebnisse im Highway Star so eng beeinander. Mikes / Wolfgangs Rundengleichheit ist dabei nur ein Punkt, wenn man sich alle Ergebnisse ansieht, sind die Abstände deutlich geschrumpft (sogar Excel stimmt zu ;-)) – und hier ist das neue Punktesystem fairer als das alte. Trotzdem gab es keinen Mangel

an Positionskämpfen während des Rennens (Ingo hätte mich wirklich NICHT so stressen müssen ;-)). Zunächst mal würde ich also sagen – Experiment geglückt, weiter geht's.

Dies und das – zweiter Teil

Aha. Also habt Ihr doch weitergelesen, alles andere wäre auch wirklich äußerst unfreundlich gewesen ;-).

Der erste Cuplauf 2014 war wieder einmal ein Highlight oder, wie manch Teilnehmer sagte / schrieb, „Werbung für das Slotracing".

(sagt Robin Dutt)

Herzlichen Dank dafür (für die Maultaschen, für den Kuchen und für alles) an Patrizia, Alina, Mike, Bernd und Micha! Und ebenso – herzlichen Dank und großes Kompliment an alle Cupperer! Trotz des langen Tages und trotz der fünf Startgruppen kam nur ein Mal kurz schlechte Stimmung auf, und das war, als in der 79. Minute der Bremer Aaron Hunt das 1:1 für Werder gegen den VfB erzielt.

Und ich zitiere mal wieder einige Mail-Rückmeldungen:

„wieder mal eine tolle Veranstaltung."
„danke und ein großes Kompliment für die wieder tolle Veranstaltung in Filderstadt."

Dem ist, denke ich, nichts hinzuzufügen!

Wie geht's weiter?

Im Wonnemonat Mai geht's wieder auf ins Jagsttal. Unter der bewährten Leitung von Rennleiter Arno und betreut durch die bundesweit bekannte, charmante Thekencrew werden wir am 10.5. einen mit ziemlicher Sicherheit spannenden Renntag im Blue In verbringen.
Wie inzwischen im Blue In üblich wird am Eingang zur alten Disco eine Leibesvisitation

durchgeführt und allen, die nicht als Cup-Fotographen akkreditiert sind, ggfs. vorhandene Kameras, Fotohandies und ähnliches Gelumpe abgenommen, damit keiner auf den Gedanken kommt, zu unpassender Zeit herumzuspielen (also, mit den Geräten, natürlich, …). Macht Euch also schon mal mit dem Gedanken vertraut, dass Ihr Euch ab morgens um 8 für einen vollen Tag von Euren Lieben verabschieden müsst – und Fussballergebnisse gibt's auch nicht! ☺

Und zum Schluss …

Danke an Manfred, Rainer und Wolfgang für die Bilder!
Allen, die beim Lesen dieses Berichts Spaß hatten und vielleicht auch einmal Lust haben, ein Cup-Rennen mitzufahren, sei ein Versuch wärmstens empfohlen. Der Cup macht Spaß, man kann wunderschöne Autos bauen (und damit sogar noch einen Pokal gewinnen), und – egal ob mit 6 oder mit 60 – hochspannenden Rennsport erleben. Mail an cup@slp-info.de, und auf geht's!

http://www.slp-info.de